

Christus erfahren

im Hebräerbrief
(Teil 1 – Kapitel 1-6)

Kapitel 1-2

- I. Gott spricht heute in seinem Sohn Jesus Christus** (Hebr. 1:1-2)
 - A. Der lebendige Gott ist ein sprechender Gott
 1. Durch die Propheten in der Vergangenheit (2.Petr. 1:20-21)
 2. In und durch seinen Sohn heute durch den Geist (Hebr. 3:7; 9:8)
 3. Gründe, warum wir Ihn nicht hören
 - a. Wir nehmen sein Wort nicht zu Herzen, beachten es nicht (Hebr. 2:1)
 - b. Verhärtung des Herzens durch Ungehorsam, Unglaube und Rebellion (Hebr. 3:7-8)
 - c. Im Hören abgestumpft (Hebr. 5:11)
 - B. Von Gott zum Erben aller Dinge einsetzt (Hebr. 1:2; Röm 8:17)
 - C. Durch den er die Welt gemacht hat (Hebr. 1:2b, 10-12; Joh. 1:1-3,10; Kol. 1:16-17); er trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft (Hebr. 1:3)
 - D. Er ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens (Hebr. 1:3a; Joh. 1:14, 18; 12:45; 14:8-9; Kol. 1:15; 2:9)
 - E. Er ist Gott selbst (Hebr. 1:8; Joh. 1:1-3; Phil. 2:6-8)
 - F. Er wurde Fleisch, um die Reinigung unserer Sünden zu vollbringen
 - G. Er fuhr als der erstgeborene Sohn Gottes auf und setzte sich zur Rechten der Majestät in die Höhe (Hebr. 1:8-9, 13)
 1. Dein Thron ist für immer und ewig (Ps 10:16; 45:7-8; 89:5; 110:1-3)

2. Das Zepter deines Reiches ist ein Zepter der Geradheit (Gerechtigkeit)
3. Du wirst alle deine Feinde zum Schemel deiner Füße machen (Hebr. 1:13)

II. Er ist umso viel mehr geworden als die Engel, wie er einen höheren Namen ererbt hat als sie (Hebr. 1:4; Ps. 29:1; 89:7; Phil. 2:6-11)

- A. Als erstgeborener Sohn (Ps. 2:6-7; Apg. 13:33; Röm. 1:3-4; 2.Sam. 7:13-14)
 1. Geboren aus dem Samen Davids nach dem Fleisch
 2. Durch den Ratschluss und die Vorkenntnis Gottes bezeichnet, der *erstgeborene* Sohn Gottes in Kraft zu sein (Eph. 1:19-20)
 3. Gemäß dem Geist der Heiligkeit
 4. Kraft seiner Auferstehung
 - a. Christus, der Erstling (1.Kor. 15:20)
 - b. Von den Toten auferweckt für unsere Rechtfertigung (Röm. 4:25)
 5. Gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre (Hebr. 2:9)
 6. Wir sind die vielen Brüder (Hebr. 2:5-13; Röm. 8:29-30)
- B. Engel sind nur dienende Geister (Hebr. 1:7; Ps. 104:4)
 1. Sie werden „Söhne Gottes“ genannt in dem Sinne, dass sie von Gott geschaffen wurden (Hebr. 1:7; Hiob 1:6; 2:1; 38:7)
 2. Sie müssen Jesus Christus, den erstgeborenen Sohn Gottes, anbeten (Hebr. 1:6; 5.Mo. 32:43 <LXX>)
 3. Ausgesandt, um denen zu dienen, die die Errettung ererben werden (Hebr. 1:14)

III. Einschub einer ernstern Warnung (Hebr. 2:1-4)

- A. Die Notwendigkeit, desto mehr auf das Gehörte in Kapitel 1 zu achten
- B. Die Gefahr, langsam vorbeizutreiben
- C. Kein Entkommen vor dem strengen Gericht, wenn wir eine so große Erlösung gering achten, die damit angefangen hat, dass sie vom Herrn verkündigt wurde
 - 1. Bestätigt von seinen Jüngern, die ihn hörten
 - 2. Gott bezeugt auch mit Zeichen und Wundern, durch vielerlei Machttaten und Austeilungen des Heiligen Geistes

IV. Wir sehen Jesus – die Erfüllung der Bestimmung des Menschen (Hebr. 2:5-18; Ps. 8:4-10)

- A. Fleisch geworden – etwas niedriger als die Engel (hebr. „Elohim“)
- B. Gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre
 - 1. Wegen seines Todesleidens – durch die Gnade Gottes schmeckte Jesus den Tod für alle
 - 2. Durch seinen Tod vernichtete er den Teufel, der die Macht des Todes hatte (Hebr. 2:14-15; 2.Tim. 1:10; Röm. 6:9; Offb. 1:18; 1.Kor. 15:21-22, 26, 54-55)
 - 3. Als Herzog (Urheber) der Errettung durch Leiden zur Vollendung gelangt (Hebr. 2:10; 5:8-9)
 - a. Nach der Weisheit und dem Plan Gottes (Röm. 11:33-36)
 - b. Viele Söhne zur Herrlichkeit zu führen
 - 4. Er wurde zum barmherzigen und treuen Hohepriester (Hebr. 2:16-18)

Kapitel 3-5

V. Jesus Christus – der Apostel und Hohepriester unseres Bekenntnisses, der von Gott eingesetzt wurde

- A. Moses Treue in Gottes ganzem Haus als Diener (4.Mo. 12:7; 5.Mo. 18:15)
 - 1. Ein Bild auf die Treue Christi als Sohn über Gottes Haus, dessen Haus wir sind (Hebr. 3:2-6)
 - 2. Er leitete Gottes Volk 40 Jahre in der Wüste – <Ein Einschub als Warnung> (Hebr. 3:7-19)
- B. Josua (ein Bild auf Christus) – der das Volk in das gute Land führte – ein Bild auf das Eingehen in Gottes Sabbatruhe (Hebr. 4:1-11)
 - 1. Christus ist unser Erbe <der zugeteilte Anteil>, das gute Land (Kol. 1:12, 15-19; 2:3, 9-10; 3:4, 10-11)
 - 2. Die Wirklichkeit des Sabbat (Kol. 2:16-17)
 - 3. Um mit Freimut zum Thron der Gnade vorwärtszukommen (Hebr. 4:16)
 - 4. Um das kommende Tausendjährige Königreich zu erben
 - 5. Durch das lebendige Wort Gottes, das mit unserem Geist des Glaubens vermischt wird (Hebr. 4:1-2, 11-13)
- C. Aaron, der Hohepriester – weist auf Jesus Christus als den großen Hohepriester nach der Ordnung Melchisedek hin (Hebr. 2:16-18; 4:14-16; 5:1-10)

VI. Einschub einer Warnung und Ermahnung (Hebr. 5:11-14)

- A. Im Hören abgestumpft geworden
- B. Im geistlichen Wachstum stehenbleiben – unfähig, feste geistliche Nahrung zu verdauen (Wort der Gerechtigkeit)
- C. Ein geistlicher Säugling bleiben (1.Kor. 3:1-2; 14:20; Eph. 4:13-14; Kol. 1:28)

Kapitel 6

VII. Ermutigung, zur Reife <Vollendung> zu gelangen

- A. Vom Wort des Anfangs über den Christus wegkommen und uns zur Reife (Vollendung) bringen lassen <der Reife nachjagen>
 - 1. NICHT WIEDER DAS FUNDAMENT LEGEN: Buße von toten Werken, Glaube an Gott; Lehre von Taufen und Handauflegung; von der Auferstehung der Toten und vom ewigen Gericht
 - 2. Dies werden wir tun, wenn Gott es zulässt – kann nicht erzwungen werden
- B. Wenn wirklich wiedergeborene Gläubige (diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Anteil am Heiligen Geistes bekommen haben; das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben) fallen (das Wort im Urtext bedeutet nicht Abfall vom Glauben)
 - 1. Es ist unmöglich (unnötig), das Fundament erneut zu legen, da es bereits gelegt wurde (siehe alle Punkte unter A. 1.)
 - 2. Nämlich wieder bei der anfänglichen Buße zu beginnen, Jesus für sich selbst erneut zu kreuzigen und ihn einer öffentlichen Schande auszusetzen (Hebr. 7:27; 9:12, 25-28; 10:10-14, 18)
- C. Es wird Belohnung und Gericht für uns Christen geben vor dem Richterstuhl Christi bei seiner Wiederkunft (Hebr. 6:7-8; 1.Kor 3:11-17; Röm. 14:10-12; 2.Kor. 5:9-10)
 - 1. Alle Gläubigen müssen Rechenschaft darüber abgeben, wie sie heute leben
 - 2. Diejenigen, die in ihrem geistlichen Leben zur Reife kommen und nützliches Gewächs hervorbringen, werden Segen erhalten

3. Aber diejenigen, die Dornen und Disteln tragen, werden verworfen und dem Fluch nahe sein, dass man sie zuletzt abbrennt
- D. Ein Wort der Ermutigung (Hebr. 6:9-20)
 1. Die Notwendigkeit eines starken Wortes, um uns aufzuwecken
 2. Gott ist nicht ungerecht, dass er unser Werk des Glaubens und unsere Arbeit der Liebe vergäße
 3. Das Beispiel Abrahams – des Vaters des Glaubens
 - a. Zwei unveränderliche Dinge Gottes: Sein Ratschluss wird durch seinen Eid bestätigt
 - b. Er empfing die Verheißung, nachdem er geduldig ausgeharrt hatte
 4. Fleißig sein und nicht träge werden
 5. Die vor uns liegende Hoffnung ergreifen
 - a. Ein sicherer und fester Anker der Seele
 - b. Reicht hinein bis hinter den Vorhang und ist am Gott der Hoffnung befestigt (Röm. 15:13)
 - c. Durch Christus
 - i. Der Vorläufer, der für uns eingegangen ist (Hebr. 6:20)
 - ii. Ein Hohepriester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks